

Am 17. Juni wurde in einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung ein Konzept zur Umgestaltung des Matheus-Müller-Platzes vorgestellt. Den Entwurf hatte die Frankfurter Planergruppe ASL im Auftrag von Rotkäppchen-Mumm erstellt. Die beiden Rotkäppchen-Mumm-Mitarbeiter Joachim Engler (Technischer Leiter) und Matthias Baum (Werksleiter) erläuterten das Konzept. Der Ausschuss für Stadtentwicklung kam darin überein, über den vorliegenden Beschlussvorschlag des Bürgermeisters nicht abzustimmen, welcher eine grundsätzliche Zustimmung zum „Gestaltungsplan (Entwurf) des Büros ASL (Anlage)“ zum Ziel hat. Der Ausschuss hielt weiteren Klärungsbedarf in den Fraktionen für erforderlich und erklärte lediglich seine grundsätzliche Zustimmung zu einer Umgestaltung von MM-Platz und Erbacher Straße.

Der Stadtbild-Verein begrüßt in höchstem Maße diese positive Haltung zur Umgestaltung des Platzes. Schließlich waren wir es, die bereits in der Planungsphase für die „Residenz Rheingauer Tor“ der Baufirma Jökel massiv dafür geworben haben, die Stadt Eltville möge zusammen mit Jökel und MM eine Neugestaltung des MM-Platzes in Angriff nehmen. Seitens der Stadt gab es damals keinerlei Reaktionen auf unseren Vorschlag. Um so mehr freuen wir uns, dass Bürgermeister Kunkel jetzt berichtete, dass der Magistrat von der Rotkäppchen-Mumm-Initiative begeistert sei.

Das Konzept vom Rotkäppchen-Mumm basiert auf folgenden Überlegungen: Der Linksabbiegestreifen in die Matheus-Müller-Straße entfällt und die dadurch auf der Südseite gewonnene Fläche fällt an Rotkäppchen-Mumm. Vor dem historischen Torbau soll der Parkplatz vergrößert werden und die vor dem Neubau hinzugewonnene Fläche soll die Größe des Open-Air-Bereichs für „Eventgastronomie“ verdoppeln. Rotkäppchen-Mumm sprach in seiner Präsentation nur der Fläche vor dem Neubau einen Platzcharakter zu, da der Parkplatz vor dem Torgebäude durch eine Hecke optisch abgetrennt ist.

Der von Bürgermeister Kunkel angestrebte Zeitplan ist ambitioniert und der Aufgabenstellung nicht angemessen, schließlich handelt es sich beim MM-Platz um den verkehrstechnisch kompliziertesten und gefährlichsten Straßenabschnitt Eltilles. Vor sechs Jahren war hier eine 79-jährige Fußgängerin tödlich verletzt worden als ein vom Werksgelände der Firma Rotkäppchen-Mumm ausfahrender Lkw auf den MM-Platz auffahren wollte. Zwischen dem Termin des Magistrats am 02. Juni und der angestrebten Genehmigung des Rotkäppchen-Mumm-Planes am 29. Juni in der Stadtverordnetenversammlung liegen weniger als vier Wochen. Dabei kann man im Planspiegel der Zeichnung (AZ L 243/19) unschwer ablesen, dass das Konzept bereits im letzten Jahr entwickelt wurde.

In der Beschlussvorlage von Bürgermeister Kunkel führt er unter der Überschrift „Begründung zur Nachhaltigkeit der Maßnahme“ folgendes aus: „Verkehrsberuhigung durch Verringerung der Fahrbahn [?] für den Kfz- und Durchmischung mit dem Radverkehr.“ Der Bürgermeister präsentiert somit „Mischverkehr auf der Fahrbahn ohne Radverkehrsanlage“ als das einzige in Frage kommende Verkehrskonzept für den MM-Platz. Alternativen werden nicht vorgestellt und auch nicht diskutiert. Obwohl nach dem Wegfall einer Fahrspur ausreichend Platz vorhanden wäre, soll es keinen Radweg geben. Die Radfahrer sollen sich

vielmehr mit den Lkw, den Sattelschleppern von Rotkäppchen-Mumm, den Bussen und Pkw mischen.

Ohne jede Notwendigkeit würde die Stadt somit Verhältnisse herstellen wie in der Schwalbacher Straße, wo seit Jahrzehnten über die Sicherheit der radelnden Schulkinder diskutiert wird – ohne dass man eine zufriedenstellende Lösung gefunden hätte, mit dem Unterschied, dass auf dem MM-Platz die Fahrspuren noch deutlich enger ausfallen sollen und dort weitaus kompliziertere Verhältnisse herrschen (Bushaltestelle, Tankstelle, Lkw-Ein- und Ausfahrten). Ein solcher Bereich ist für Mischverkehr grundsätzlich nicht geeignet! Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) schreibt hierzu in seiner aktuellen Veröffentlichung „So geht Verkehrswende – Infrastrukturelemente für den Radverkehr“: „Die Führung des Radverkehrs im Mischverkehr ohne Radverkehrsanlagen ist nur auf Straßen mit wenig Kfz-Verkehr...sinnvoll. Dazu können...ruhige Anwohnerstraßen mit wenig Pkw- und so gut wie keinem Lkw-Verkehr...zählen. Andere Straßen sind für die gemeinsame Fahrbahnnutzung von Auto- und Radverkehr nicht geeignet.“

Besonders brisant wird das überstürzte Vorgehen von Bürgermeister Kunkel, wenn man bedenkt, dass der Radweg der von Schwimmbad/Skateranlage in die Kernstadt zurückradelnden Kinder über den MM-Platz führt. Der Radweg in der Erbacher Straße befindet sich derzeit in der Umplanung. Es ist noch nicht bekannt wie beispielsweise der höchst gefährliche Anschluss an der Tankstellenein- und Ausfahrt an der MM-Straße am Ende aussehen wird. Es wurde auch völlig außer Acht gelassen, dass die Bushaltestelle problemlos an den Beginn der Rheingauer Straße verlegt werden könnte, wo sie ohnehin sinnvoller - da näher an der Innenstadt – platziert wäre. Für die dazu notwendige Verbreiterung des Gehweges müsste Rotkäppchen-Mumm allerdings den 1,30 m breiten umzäunten Geländestreifen vor ihrem Gebäude zur Verfügung stellen. Mit dieser Lösung könnte der Radweg aus Erbach sicher bis zur Rheingauer Straße weitergeführt werden.

Das Ziel der Umgestaltung des MM-Platzes muss in erster Linie darin bestehen die Verkehrsbedingungen sicherer zu gestalten. Daran muss sich die Planung vorrangig orientieren. Erst danach kann festgelegt werden, welche Fläche Rotkäppchen-Mumm überlassen werden kann. Der jetzt vorgelegte Plan erweckt den Eindruck, dass es ausschließlich um einen maximalen Flächengewinn für Rotkäppchen-Mumm geht. Wir fordern, dass die Stadt keine diesen beplanten Bereich betreffenden Vereinbarungen mit Rotkäppchen-Mumm schließt, bevor ein von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenes Verkehrskonzept, einschließlich detailliertes Radwegekonzept, für die Erbacher Straße - Eltviller Schwimmbad bis zur Rheingauer Straße – vorliegt. Es ist an der Zeit, dass man in Eltville endlich wegkommt vom verkehrsplanerischen Klein-Klein.



Dr. Renate Quermann
Vorsitzende des Stadtbildvereins